## Bad Driburg Brakel

### Intensivphase beim Sängerkreis-Chor

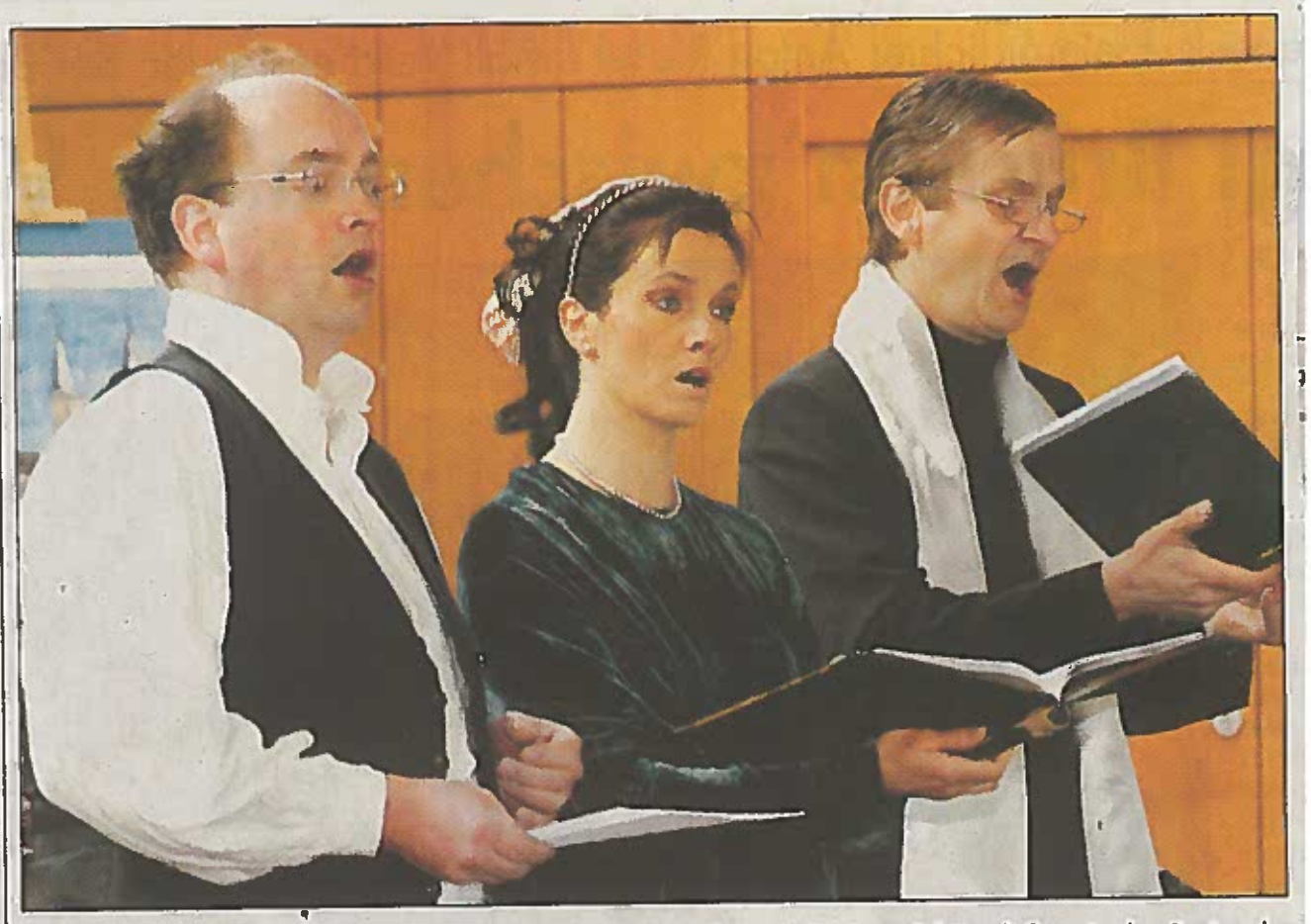
**Brakel (WB).** Der Sängerkreis-Chor Höxter-Warburg setzt am heutigen Dienstag seine intensive Probenphase fort. Bereits um 18.45 Uhr treffen sich die Stimmen des ersten und zweiten Sopran zum Einsingen in der Aula des Adolph-Kolping-Berufskollegs in der Klöckerstraße 10. Für die übrigen Chormitglieder beginnt die Probe erst um 19.30 Uhr. Die Chorleitung weist darauf hin, dass die pünktliche Einhaltung der Anfangszeiten für einen reibungslosen Probenverlauf erforderlich ist.

### Kolpingsfamilie zu Gast im Brunnen

**Bad Driburg (WB).** Die Kolpingsfamilie besucht am Donnerstag, 10. April den Bad Driburger Heil- und Mineralbrunnen. Treffpunkt ist um 16 Uhr in der Gräfin-Margarethe-Allee. Am Mittwoch, 16. April, ist ein Bußgang zum Kreuz an der Markusstraße mit der KAB und der Pfarrgemeinde geplant.

### Frauenbund fährt zur Iburg

**Bad Driburg (WB).** Der Katholische Deutsche Frauenbund fährt am Donnerstag, 10. April, mit dem Linienbus zur Iburg. Abfahrt ist um 14.23 Uhr, »Vor der Brede 1a«. Nach einer kleinen Wanderung ist ein Kaffeetrinken vorgesehen. Über »Geschichtliches zur Iburg« berichtet von Ruth Heiter.



hans Hermann Jansen, Eva Thalmann un Jocahim Thalmann (v.l.) als Bauer, Adelige und Pfarrer – zusammen mit dem »Gelehrten« Dr. Peter Schütze ließen sie den Beginn der Säkularisation lebendig werden.

Eröffnungsmatinee mit Musikalisch-Literarischem Quartett

# Aufschlussreiche Zeitreise

Von Frank Spiegel (Text und Foto)

**Brakel (WB). Mit auf eine Zeitreise 200 Jahre in die Vergangenheit nahm das Musikalisch-Literarische Quartett die Besucherinnen und Besucher der Eröffnungsmatinee der Ausstellung »Klosterleben – Ansichtssache« in der Sparkasse Höxter. Gemeinsam ging es in das Jahr 1803, den Beginn der Säkularisation.**

Als Bauer, Adelige, Pfarrer und Gelehrter ließen Hans Hermann Jansen, Eva Thalmann, Joachim Thalmann und Dr. Peter Schütze die Erwartungen, Hoffnungen, Ängste und Unsicherheiten der Menschen angesichts der Aufhebung geistlicher Herrschaften und des Einziehens klösterlichen Besitzes zugunsten des Staates zu dieser Zeit lebendig werden.

Sie boten so einen passenden Rahmen für die Bilder der Höxteraner Künstlerin Susanne Rikus. Diese zeigen 22 Klosteranlagen aus dem Kreis Höxter. Die Sparkasse Höxter hatte diese vor zwei Jahren malen lassen. Da sie damals gleich eine gute Resonanz gefunden haben, wurde jetzt eine Mappe mit diesen Bildern gefertigt. Diese signierte die Künstlerin bei der Matinee.

Es war köstlich zu sehen und zu hören, wie Hans Hermann Jansen als bauernschlauer Bürger, Joachim Thalmann als zeitweise lateinisch zitierender Geistlicher, Eva Thalmann als ausgesprochen selbstbewusste Adelige und Dr. Peter Schütze in der Rolle des tiefgründig sinnierenden Gelehrten das Veranstaltungszentrum der Sparkasse in ihren Bann zogen. Mal kurzweilig und heiter, mal ernst und sorgenschwer brillierten sie mit Gedichten, Liedern und Spielszenen.

Zuvor hatte Dr. Michael Wittig, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sparkasse, den Begriff der Säkularisation erläutert und auf die Folgen , der Entwicklung verwiesen – eine ideale Einstimmung auf die Veranstaltung.

Dass diese in dem Geldinstitut stattfand, ist für Sparkassendirektor Wolf Gramatke nur natürlich. Für viele Menschen, vor allem in der ländlichen Region, habe die Säkularisation soziale Nöte gebracht. »Um diesen abzuhelfen, aber auch, um wachsenden gesellschaftlichen Unruhen gegenzusteuern, förderte die preußische Regierung die Gründung von Sparkassen«, sagte Gramatke.

Die Bilder von Susanne Rikus werden in der Ausstellung ergänzt durch Texte aus den Anfängen der Säkularisation sowie durch weitere Bilder aus der Kunstsammlung des Kreises Höxter.

Die Ausstellung ist bis zum Muttertag in der Hauptstelle der Sparkasse Höxter zu sehen.